

GESUNDHEITSPOLITIK

Teurer Barmer-Vertrag

Sparerfolge erzielt die Barmer mit ihrem Hausarztvertrag offenbar nicht – unklar ist, warum das so ist. **6**

Keine Berührungsängste!



Dr. André Michel vom Heidelberger Universitätsklinikum will künftig stärker mit niedergelassenen Ärzten kooperieren. **9**

MEDIZIN

Spezialhonig gegen Infektionen

Zur Prävention katheterassoziierter Infektionen ist Honig so wirksam wie ein Antibiotikum. **11**

Neue Therapien gegen Reizdarm

Wirkstoffe werden erforscht, die Stresshormone oder Substanz P hemmen. **15**

WIRTSCHAFT

Umgang mit Beschwerden



Kritik von Patienten sollten Praxisteams ernst nehmen. Denn sie hilft, Abläufe zu verbessern und Fehler künftig zu vermeiden. **18**

GESELLSCHAFT

Von Abtreibung bis Zahn

Das neue Lexikon „Literatur und Medizin“ bietet einen Überblick zu medizinischen Themen in der Weltliteratur. **23**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzonline

ESB

26091X

ZB MED

zung bisher verfügbarer Krebsmittel, etwa durch die verbesserte Kombination, zum anderen auch durch eine sehr spezifische Therapie, die durch moderne Medikamente möglich geworden ist.

Zuschüsse für Praxisberatung

NEU-ISENBURG (ger). In Nordrhein-Westfalen können Ärzte Fördermittel für eine Praxisberatung – die sogenannte Potentialberatung – bekommen. Voraussetzung ist, daß dadurch vorhandene Arbeitsplätze gesichert oder neue geschaffen werden. 50 Prozent der Kosten für bis zu zehn Beratertage werden erstattet. **Siehe Seite 4**

Patienten geben Ärzten gute

Zwei Umfragen zeigen, daß Niedergelassene großes Vertrauen g

KÖLN (iss). Hausärzte erfreuen sich quer durch die Republik eines hohen Ansehens. Ein großer Teil der Patienten, die im Laufe dieses Jahres einen Allgemeinmediziner aufgesucht haben, waren mit der Behandlung sehr zufrieden.

Ähnliches gilt auch für andere Arztgruppen – insgesamt werden die Leistungen der Niedergelassenen von den Patienten stark gelobt. Unzufrieden sind viele dagegen mit den stärkeren finanziellen Belastungen für gesetzlich Versicherte und den Debatten über die Situation und die Zukunft des Gesundheitswesens. Das zeigt eine Umfrage des Meinungsfor-

Die „Ärztliche Allgemeine“ zu Fortschritten in der Krebsversorgung.

Diehl gibt ein Beispiel für die bessere Nutzung konventioneller Chemotherapeutika: „Ende der

Denn viele ihre Krebsberwa die eheministerin von Hildebrandt Sängerin An

Fehlerberichte helfen

Fehlerberichts- und Lernsystem für A

NEU-ISENBURG (eb). Einen Blick in den Praxis-Hygieneplan zu werfen, lohnt: Ein Kollege hat dabei festgestellt, daß das Reinigungspersonal offenbar nie eingewiesen wurde und das Wischwasser nach Gutdünken mit „einem Schwapp“ Desinfektionslösung mischte.



Über nahe Hauuntzaelsyste furt / M – natürlich der Fehler zu lernen kann.

schungsinstituts tns emnid im Auftrag der Allianz Private Krankenversicherung. Tns emnid hatte 9700 Personen über 14 Jahren telefonisch zur Zufriedenheit mit der gesundheitlichen Versorgung befragt. Die Leistungen der Ärzte wurden von den Befragten sehr positiv bewertet. Auf einer Skala von 1 (sehr zufrieden) bis 4 (völlig unzufrieden) erhielten Allgemeinmediziner, Internisten, Gynäkologen und Urologen mit einem Durchschnitt von 1,4 die beste Bewertung. Auch andere Fachgruppen stehen mit einer Bewertung von 1,5 (Hals-Nasen-Ohren-Ärzte) bis 1,8 (Orthopäden) gut da.

Die Untersuchung „Health Care Monitoring 2005“ des Kölner

Marktforschungsinstituts psych das Vertrauen ihre Hausärzte von etwa 30 16 Jahren st hinter der A Hausarzt fül Händen“. D meinen Hau durchschnitt de von 46 I voll unterstüt Die Unter deutlich, da wartungen Hausarzt un Erfahrungen zum Teil de gibt.